

Es gilt das gesprochene Wort.

Jahresschlussansprache des Oberbürgermeisters 2023

Meine sehr verehrten Mitglieder Stadtrats,
liebe Kolleg*innen der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,

die Vorbereitungen zur Jahresschlussansprache geben mir immer wieder die Gelegenheit auf das fast abgelaufene Jahr zurückblicken zu dürfen. Erinnern Sie sich z. B. an den 15. Dezember 2022? An diesem Tag waren wir an gleicher Stelle noch einen ganzen Nachmittag zusammen, um mit dem Lenkungskreis die nächsten Weichen unseres Mobilitätskonzeptes zu erarbeiten.

In meiner Ansprache letztes Jahr hatte ich deshalb von einer großen Chance in 2023 gesprochen, weil wir nach intensiven und guten Debatten in Ausschüssen und Stadtrat, in den Fachverbänden, in Arbeitskreisen, im besagten Lenkungskreis und gemeinsam mit der Bürgerschaft zu einem herausragenden Ergebnis kommen würden. So hatten wir nach einer gut besuchten Bürger*innen-Veranstaltung im Februar und einem Sonder-Planungsausschuss im Mai das Mobilitätskonzept auf den Weg gebracht und im Stadtrat im Juni final verabschiedet. Noch einmal vielen herzlichen Dank für diesen intensiven und herausragenden Prozess und natürlich für das Ergebnis.

Dieses Thema nahm einige, der weit über 70 gemeinsamen Sitzungen, ein, die wir inzwischen routiniert jedes Jahr bearbeiten. Wir haben dieses Jahr auch ein Klimaschutzkonzept verabschiedet, kürzlich erst die Fertigstellung der generalsanierten Adalbert-Stifter-Schule gefeiert, zuvor im Herbst mit einem symbolischen Spatenstich den Bau unserer neuesten Kita in der Merowingerstraße begonnen. Grundsteinlegung und Richtfest des historischen Rathauses zum Haus der Begegnung. Noch vor der Sommerpause hatten wir uns intensiv mit Standortfragen unseres neuen Verwaltungshauptgebäudes befasst. Das Projekt „Rathaus der Zukunft“ hat 2023 deutlich Fahrt aufgenommen – wir konnten Fragen zum künftigen Umgang mit dann alten und nicht mehr für die Verwaltung benötigten Liegenschaften klären. Unser neues Bauhof-Lager auf der Schleuseninsel wurde bereits bezogen. Die Erweiterung der Schule Reuth ist in vollem Gange. Die Piastenbrücke wurde nach fast zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt. Diese bunte Vielfalt an Themen ist aber nur ein kleiner Teil unseres Jahresprogramms.

Vergangenen Donnerstag hatte ich das schon auf unserer kleinen Weihnachtsfeier, unserem traditionellen „Reh-Essen“, gesagt und ich sage ich in diesem Kreis heute noch einmal ganz bewusst:

Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren des Stadtrates, danke ich herzlich für Ihren steten und unermüdlichen Einsatz. Genauso danke ich Ihren Partner*innen und Familien, die Ihr Engagement für die Stadt Forchheim ermöglichen. Ich danke ebenso allen Kolleg*innen der großen Familie „Stadt Forchheim“ für ihren Einsatz zum Wohle unserer schönen Stadt.

Es sind sehr viele Menschen beteiligt, um die Stadt am Laufen zu halten. Leider mussten wir uns in diesem Jahr von einigen für immer verabschieden. Wir wollen deshalb kurz innehalten und uns in ehrender Dankbarkeit erinnern.

<TOTENGEDENKEN>

STILLE (15-20 sec.)

Vielen Dank, dass Sie sich zu Ehren unserer Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben haben.

Auf ein erfülltes Leben zurückblicken zu dürfen, ist ein tröstlicher Gedanke, der denen, die noch sind, hilft, auch wieder nach vorne blicken zu können. Wenn wir gemeinsam den Blick auf das kommende Jahr lenken, dann ist im politischen Umfeld die am 9. Juni stattfindende Europawahl ein sehr gewichtiger Termin.

Während Kriege näher an die EU heranrücken, gewinnen überall in Europa und in der Welt populistische Kräfte an Bedeutung. Ein erpresserisch-taktierender Ungar (Viktor Orbán) ist dabei ebenso ein Unsicherheitsfaktor wie der jüngst wiedergewählte Serbe (Alexandar Vučić). Ob ungleich verteilte Medienpräsenz, markige Sprüche, derbe Sprache oder ein öffentliches Auftreten mit Kettensäge (Javier Milei, Argentinien): Unruhestiftern ist jedes Mittel recht.

Aktuell gilt gerade jetzt für uns, uns demokratischen Parteien: je geschlossener und einiger wir demokratischen Kräfte agieren, desto weniger Einfluss können radikale Strömungen erlangen. Dies beginnt bereits mit der Sprache. Bitte geben Sie deshalb auf unsere Sprache Acht. Wie wir miteinander umgehen, uns gegenseitig wertschätzen und gemeinsam handeln, ist der Schlüssel für ein gefestigtes demokratisches Miteinander. Wir treffen Entscheidungen gemeinsam und vertreten diese auch gemeinsam. Lassen Sie nicht zu, dass Demokratiefeinde unsere Werke und die Werke unserer Mütter und Väter in den Schmutz ziehen.

Mit diesem Wunsch nach innerer Einigkeit für unser Gremium und für Jede und Jeden von uns, beende ich die letzte Stadtratssitzung und wünsche Ihnen und Ihrer Familie gesegnete und fröhliche Weihnachten.

Ich freue mich auf 2024, auf die anstehenden Aufgaben und auf die weiterhin konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen!

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2024!

Vielen herzlichen Dank.

Kontakt:

Dr. Uwe Kirschstein
Oberbürgermeister der Stadt Forchheim
Schulstr. 3
91301 Forchheim

Tel.: 09191-714-211
Fax: 09191-714-370
Mobil: 0177-2435819

E-Mail: uwe.kirschstein@forchheim.de